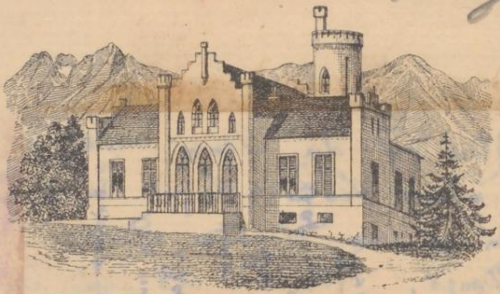
J. N. 195.000

Peez



Velden a. W, 2/IX 05

Hochgeehrter Herr und Freund!

Wie ich aus Ihrem geehrten vom 31/VIII ersehe, haben Sie sich wieder in anmutigen Ländern ergangen, gewiss mit Befriedigg und Erhebg des Geistes! Leider bleibt dann freilich für Velden wenig übrig von Ihrer kostbaren Zeit. Ich muss mich also auf Spätherbst vertrösten.

Teilweise haben Sie mir schon in Ihrem Briefe gegeben, was ich wünschte, nämlich

einen Blick auf die Ihnen wichtiger erscheinenden Perioden meines Lebens. Es ist merkwürdig, wie schwer man zu einer richtigen Beurteilung der eignen Sache gelangt. Allein so weit, wie Sie dachten, bin ich mit meinen Erinnerungen noch nicht gelangt. Erst karge Noten liegen vor. Die Erinnerung selbst hat Lücken; daher Zweifel.

Ihre Ermunterung lässt mich die Ansätze fortführen. Und Sie gestatten, dass ich im Falle plötzlicher Unterbrechung – es gab im Frühjahr Tage warnender Art – das Vorhandne Ihnen zukommen lasse? Die Antwort werde ich mir im Spätherbste selbst holen. –

In der Beurteilung der ungarischen Dinge sind wir, wie ich denke, uns nahe gerückt. Viele gewiss, worunter auch ich, meinen, dass Sie, gegenüber dem zweideutigen Wortschwall der grossen Wr Blätter, geradezu eine Mission erfüllen. Und diese Bemühungen von Wenigen waren nicht erfolglos. Allmählich bricht

WIENER STADT-

sich, trotz aller Kunst und Künste der magyar. Drahtzieher, doch in Außerösterreich eine richtige Beurteilg. Bahn.

Es spielt böses Wesen mit in der mag. Politik, neben den guten Eigenschaften des Volkes, darunter viel Intrigue, geheime Gewaltübung, Täuschg. und Umgänkelung der leitenden Persönlichkeit. Das bewäst am afraulichsten die innere Schwäche der mag. Bestrebg.

In der auswärt. Politik hat mich am meisten angesprochen die ablehnende Haltung der Franzosen gegenüber Delcassé u. der Politik Englands. Daher war ich dem Wunsche Paul Dehns zugänglich: eine Einleitung zu dessen „Weltpolit. Neubildungen II" zu schreiben.

Ich bin leider ein unzufriedener Mensch und unruhiger Kopf u. werde es wohl immer bleiben.

Hoffend, Sie Anfangs Oktober in Wien, wenn nicht früher, recht wohl anzutreffen, begrüßt Sie herzlich

Ihr alter Freund

Peez

… U. LANDESBIBL.